



## **Potentiale des Radverkehrs besser nutzen**

3. Juni 2009

Das Fahrrad ist ein Verkehrsmittel mit Zukunft. Dies in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zu verankern und eine entsprechende politische Förderung zu erreichen, sind wichtige Ziele des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). Sein Landesverband Bayern fordert in seinem Leitbild eine neue Fahrradkultur in Bayern. Dessen grundsätzliche Unterstützung durch Innenminister Joachim Herrmann verspürt der ADFC als politischen Rückenwind auf dem Weg zu ihrer Verwirklichung; bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem ADFC hat sich Herrmann heute in Nürnberg abermals für eine Stärkung des Radverkehrs in Bayern ausgesprochen.

Gerade auch im Alltagsverkehr erlebt das Fahrrad wegen seiner unabhängigen und individuellen Mobilität – Radfahrer sind auto mobil! – in den Städten eine hoffnungsvolle Renaissance. Es ist das einzige echte Null-Emissions-Fahrzeug. Radfahren fördert die Bewegung und ist gesund; das Fahrrad ist ein umweltschonendes, klimaneutrales und platzsparendes Verkehrsmittel und bringt als solches nicht nur seinen Nutzern, sondern auch den Städten und damit der Allgemeinheit einen Gewinn an Lebensqualität. In Kombination mit dem Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) ist das Fahrrad das ideale Verkehrsmittel für Städte und Ballungsräume. „Diese Potentiale des Verkehrsmittels Fahrrad sind zukunftsweisend“, erklärte ADFC-Landesvorsitzender Hans-Dieter Berg. „Sie gilt es deshalb noch stärker zu fördern und vor allem besser zu nutzen.“

### **Fahrradfreundliche Verkehrsinfrastruktur**

Eine fahrradfreundliche Verkehrsinfrastruktur ist eine Voraussetzung dafür, dass sich die Menschen sicher und bequem mit dem Fahrrad fortbewegen können. Der Auftrag des Innenministers an die Straßenbauverwaltung, alle Radwege an den Bundes- und Staatsstraßen bis Ende 2010 einheitlich mit grün-weißen Wegweisern zu beschildern, war 2008 ein im Wortsinn wegweisender erster Schritt in die richtige Richtung. Auch dass aktuell die haushaltsbedingte Talsohle verlassen werden konnte und im Haushalt wieder verstärkt Mittel für den Radverkehr eingestellt sind, ist hilfreich und förderlich. Allein mit baulichen Maßnahmen wie dem Bau oder nachträglichen Anbau von Radwegen an Staatsstraßen sind die Potentiale des Radverkehrs jedoch nur teilweise auszuschöpfen.

In einem Gespräch im April hat der ADFC Bayern dem Innenminister die Vorzüge einer Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern erläutert, wie es sie in drei anderen Bundesländern bereits gibt. Eine derartige Arbeitsgemeinschaft wäre kompeten-



**Potentiale des Radverkehrs besser nutzen**

te Interessenvertretung für eine neue Nahmobilität, Plattform zum Erfahrungsaustausch und Ideengeber für fahrradfreundliche Maßnahmen.

Unentbehrlich ist eine funktionierende und attraktive Verknüpfung von Fahrrad und ÖPNV; sie vervielfacht die Möglichkeiten der Fahrradnutzung. „Eine neue Fahrradkultur erfordert hier im wahrsten Wortsinn, ‚eingefahrene Gleise‘ zu verlassen und Weichen neu zu stellen, um zu deutlichen Verbesserungen zu kommen“, so ADFC-Landesvorsitzender Hans-Dieter Berg. Der ADFC fordert hier die Vorgabe bedarfsgerechter Fahrradmitnahmekapazitäten bei Streckenausschreibungen durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG). Mit ganzen zwei Fahrradstationen an Bahnhöfen – in Aschaffenburg und in Augsburg – hat Bayern außerdem enormen Nachholbedarf beim Angebot sicherer Fahrradabstellmöglichkeiten und den damit verknüpften Serviceangeboten rund ums Fahrrad. Obwohl deren Schaffung kommunale Aufgabe ist, hält der ADFC eine engagierte Forderung der Staatsregierung bei der DB AG auch hier für zielführend.

**StVO-Novelle**

Am 1. September 2009 tritt die neue Straßenverkehrsordnung (StVO) in Kraft. Der ADFC begrüßt grundsätzlich die Zielsetzungen des Gesetzgebers für diese schon lange überfällige Novellierung. Mit ihr sollen weitere Handlungsspielräume für einen stärkeren und sicheren Radverkehr, insbesondere bei der Anordnung der Benutzungspflicht von Radwegen, geschaffen werden. Damit die Änderungen auch rasch umgesetzt werden, regt der ADFC erneut an, Straßenverkehrsbehörden und Polizeidienststellen auf die wesentlichen Neuerungen der StVO mit Informationsseminaren vorzubereiten.

**Weiterführende Links:**

[http://www.adfc-bayern.de/dokumente/2008\\_leitbild\\_fahrradkultur.pdf](http://www.adfc-bayern.de/dokumente/2008_leitbild_fahrradkultur.pdf)

ADFC-Leitbild „Bayern braucht eine neue Fahrradkultur!“

**ADFC Bayern**

*Landesvorsitzender: Hans-Dieter Berg  
Landwehrstr. 16, 80336 München  
Tel. (089) 55 35 75, Fax (089) 550 24 58  
E-Mail [kontakt@adfc-bayern.de](mailto:kontakt@adfc-bayern.de)  
[www.adfc-bayern.de](http://www.adfc-bayern.de)*

**Medieninformation**

*Traudl Schröder  
[www.adfc-bayern.de/presse.htm](http://www.adfc-bayern.de/presse.htm)*